

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 15. Stück.

Den 11. April 1835.

I.

Nachrichten aus der Halleschen Bürgerrolle.

Die noch vorhandene alte „*Matricula Hallensis*“ oder Bürgerrolle, welche ein Verzeichniß aller neuen Bürger zu Halle vom J. 1400 — 1747 enthält, bewahrt neben diesen Namen auch manche für die Hallische Kunst- und Gewerbgeschichte interessante Nachricht. Wir geben daraus das Folgende mit der Bitte um freundliche Aufnahme. Sehr zu bedauern ist es nur, daß erst seit dem J. 1523 einzimal und erst mit dem J. 1544 häufiger, aber noch immer nicht durchgehend, außer dem Namen auch der Stand oder das Handwerk des neuen Bürgers angegeben worden ist. Nicht immer war es möglich, die ersten Meister der verschiedenen Handwerke nachzuweisen; so konnten wir z. B. auch die ersten Strumpfwirker in Halle nicht angeben. „Wirker“ kommen schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts hier vor, z. B. 1545 Urban Kreuzer, Jac. Engelmann, Jac. Kawe und Balth. Baltin; wer will es aber bestimmen, ob sie gerade Strumpfwirker,

XXXVI. Jahrg.

(15)

fer,

ker, oder nicht vielleicht Salzwirker waren? Die unglückliche Unbestimmtheit im Ausdruck zu damaligen Zeiten läßt uns hier und öfters im Dunkeln. Während von hier an in den nächsten Jahren viele Wirker vorkommen, findet sich im letzten Viertel des 16. Jahrh. bis 1598 kein einziger mehr vor. Wahrscheinlich sind aber in der Regel Salzwirker gemeint, da sich später meistens der Zusatz findet, daß sie Wirker eines Dritten (im Dienste eines Dritten) waren. Als „Strumpfwirker“ wird zuerst ausdrücklich im J. 1582 genannt Christoph Held von Nieder-Burkersdorf.

1522 Meister Hans der Steinmez *).

1525 Hans Seidensticker, alias Plogk.

1525 Peter Plogk, ein Goldschmid.

1552 Wolff Weichmann, Schwarzfärber. Cunz Hoffmann, Leppichtmacher.

1557

*) Die Steinmezen sind eine eben so interessante als wichtige Erscheinung in der Geschichte der Künstler. Die Seidensticker waren nicht geringe Künstler und namentlich die von ihnen gestickten seidenen Tapeten erregen noch oft unsere Bewunderung. Die Goldschmiede erscheinen in den früheren Jahrhunderten (bis zu dem Schlusse des 16. Jahrh.) nicht allein als Künstler, sondern wir sehen sie oft sogar in den geheimen Kabinetten der Fürsten bey den alchimistischen Umtrieben eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Wir werden daher nächstens auch ein vollständiges Verzeichniß der hiesigen Steinmezen bis zu dem J. 1747 und ein Verzeichniß der Seidensticker und Goldschmiede zu Halle bis zu dem Ende des 16. Jahrh. mittheilen. Daran werden wir ferner eine ganze Reihe von Namen hiesiger Bildhauer, Maler, Musiker aus den 3 letzten Jahrhunderten knüpfen und auch ein Verzeichniß der hiesigen Buchdrucker und Buchhändler folgen lassen, welches zu dem von v. Dreyhaupt gegebenen viele Berichtigungen und Zusätze enthält.

- 1557 der erste Buchführer (Buchhändler)
Matthäus Richter.
- 1564 Hans Bebra, ein Weidsfärber.
- 1569 eine Borten- und Haubenfrämerin.
- 1574 die ersten zwey Branntweimbrenner
(„Branntweinborner“) Luc. Pegau von Pegau,
und auf dem Strohhofo Heinr. Hase. (Erst seit
dem J. 1612 kommen wieder Branntweimbren-
ner vor.)
- 1578 der erste Taschenuhrmacher Oswald Puchler
„der kleine Uhrmacher“, darauf 1586 Grez-
gor Vorhardt, 1591 Hans Gleiche von Schlüs-
selsfeld „der kleine neue Uhrmacher“, 1600
Hans Sticker.
- 1580 der erste „Siegelgräber“ Hans Ingber *).
- 1584 der erste Zuckermacher Bastian Metz von
Hettstädt.
- 1590 Reinhart Kuffner von Debach unter Gulich
(Züllich), der erste Seidenframer.
- 1593 ein Kraftmehlmacher.
- 1599 Veit Ebhart ein Sägen- und Eirkelschmidt.
- 1600 ein Seidenfärber Zach. Stock aus Delitzsch.
- 1606 kommt zum ersten Mal „ein Materialist“ vor.
- 1609 ein „Tripmacher.“
- 1612 ein Samttdrucker.
- 1613 „ein gulden Teppichmacher.“
- 1614 ein Perlensticker.
- 1618 ein Schweiffdrucker.

**

1622

*) Erst 1703 kommt wieder „ein Petschierstecher“, David
Neumann aus Leuben, vor, und 1706 Joh. Christian
Wachmann ein Stempelschneider aus Glaucha im Schbn-
burgischen. Hierher gehört auch J. Joachim Püschel,
Kupferstecher und seit 1717 Bürger zu Halle.

- 1622 der erste (und wenigstens bis 1730 einzige) Kunsthändler („Kunstführer“) Andreas Junge von Kreudewitz.
- 1623 Gabr. Holender, „ein Trip- und Bierdrathmacher.“
- 1628 der erste Corduanmacher oder Lederbereiter.
- 1629 der erste Schlotfeger.
- 1632 der erste Conditor Friedr. Gutbrod aus Nürnberg. (1636 erscheint auch ein Zuckerbäcker Joh. Koft aus Barby.)
- 1642 Simon Wild ein Kannen- und Glockengießer, Freymeister. (1676 kommt ein Roth-, Stück- und Glockengießer Johann Jac. Hoffmann aus Mansfeld vor und als Rothgießer zu Halle im 16. Jahrh. werden genannt: 1548 Hans Dissemayr aus der Herrschaft von der Lippe, 1570 Merten Lorenz, 1579 Andreas Sausenhauer, 1585 Hans Losel von Nürnberg und 1599 Lorenz Richter. Erst 1703 wurde der Glockengießer Peter Becker aus Hildesheim Bürger zu Halle.) Schon 1545 kommt Seuerus oder Feries Glockener vor, war er aber ein Glockengießer?
- 1643 ein Tapezirer.
- 1659 ein Kofshändler.
- 1663 der erste Pollierer.
- 1664 der erste Pastetenbäcker.
- 1670 der erste Landkutscher und erst 1675 der zweyte.
- 1672 Andr. Pregel, ein Flaschenmacher und Freymeister.
- 1676 ein Postkutscher.

1678

- 1678 der erste Peruquenmacher Joh. Casp. Grunert; der zweyte Ant. Kobitee wurde 1680 Bürger.
- 1680 der erste Stärkehändler Johann Jungermann.
- 1680 der erste Wasserbrenner Jacob Laube aus Torgau *).
- 1685 der erste Breyhahnbrauer Hans Christoph Ulrich. (Der zweyte Nic. Heller im J. 1689 wird „Weißbierbrauer“ genannt.)
- 1687 ein Kartenmacher Hans Handel von Schleusitz. (Ein zweyter Johann Ischiederich wurde 1711 Bürger.)
- 1688 ein Pergamentmacher Hans Thomas.
- 1697 das erste Kaffeehaus bey Georg Moriz „Kaffee-Schencke.“
- 1699 der erste Tabakspinner Dav. Hurling.
- 1703 der erste Leinwanddrucker Georg Just. Komberger.
- 1703 Joh. Siegmund, ein Plüschmacher.
- 1708 J. G. Vieß, der erste Traiteur („Tracteur“).
- 1708 der erste Glasschneider Peter Stiegler aus Waldenburg.
- 1709 10. Decbr. der erste Stärkenmacher Christoph Krause aus Zwebendorf.
- 1709 ein Jobelfärber Steph. Glück.
- 1713 der erste Kunstdrechsler Christ. Viertümpffel.
- 1714

*) Die Wasserbrennerey (Chemisches Laboratorium) muß damals hier guten Fortgang gehabt haben. Es kommen noch folgende Wasserbrenner vor: 1697 Friedr. Bauer; 1704 Joh. Pet. Lengenfeld; 1708 Joh. Bened. Fritsch aus Weissen; 1714 Joh. Georg Machaon aus Potitz im Amte Leisnig und Joh. Heinr. Kirsten aus Weissen; Schirnbach in Sachsen.

- 1714 der erste Antiquar Joh. Sam. Schneider, aus
Waldau im Hennebergischen.
- 1714 der erste Tabakspfeifenmacher Chri-
stoph Umblott aus Seeben gebürtig. (Erst im J.
1727 kommt ein zweyter Pfeifenfabrikant vor.)
- 1714 der erste Weinhändler Nic. Jese aus Breslau*).
- 1715 der erste Glashändler Joh. Bauer.
- 1718 der erste Pudermacher Joh. Christian Jacobi.
- 1721 der erste Tabakshändler Dav. Friedr.
Steinmann.
- 1724 der erste Billardier Joh. Gottlieb Wagner
aus Brizwalde.
- 1725 der erste Kleiderhändler.
- 1729 der erste Sammt- und Damastmacher Joh.
Gottfr. Zäncker aus Neukirchen bey Dresden.
- 1731 Joh. Christoph Köppe der erste unter dem Na-
men Lohnkutscher.
- 1734 der erste Schriftgießer Christian Siegm. Zincke
von Remberg bey Wittenberg.
- 1742 der erste Flanelldrucker Joh. Christoph Adrian
aus Halle.
- 1745 der erste Porcellan-Fabrikant Daniel Christoph
Fleischhauer von Ufersleben.
- 1746 der erste „Kupferstichhändler“ Thomas Stickel
geb. aus Lugsburg.
- 1747 Michael Büsch ein Instrumenten- Schleifer
aus Böhmen.

*) Früher und zwar seit dem J. 1464 war der Weinhandel
in Halle Rokopol des Rathes.

II.

Die ersten Erscheinungen der Reformation in
Halle.

(Fortsetzung.)

Fünf Briefe des flüchtigen Propsts Demuth aus dem Kloster Neuwerk an den Cardinal Albrecht.

5.

Hochwürdigster ic. Ich hab E. K. G. Schreiben demals erlesen; dieweil ich befinde, daß meine Brüder zu Neuwerk mir nichts gedenken zu geben, muß ich es auch Gott befehlen; daß ich aber sollt die Pfarz, so in E. K. G. Schriften wird angezeigt, annehmen, hätt ich mich vorsehen, E. K. G. würde solches mir nicht ansinnen, dieweil ich der Seelsorgen halben vornehmlich die Prälatur verlassen will, daß ich meine Seel nicht konnte verwahren, welches einem igtlichen, und sonderlich in solchem Stand, wohl zu betrachten ist, nach dem Spruch des Propheten: Sanguinem ejus de manu tua requiram. Und sonderlich, dieweil die Pfarz in der Stadt Raumburg ist, da viel Pfaffen und Curtisan regieren, die der Wahrheit und dem Wort Gottes, wie öffentlich, ganz entgegen. Derhalben soll mein Gemüth darauf ruhen, daß ich von ihnen gar keinen Zwang leiden will; wollen sie, meinem vorigen Forderern nach, mir eine Summe Geldes zu dem, das ich bey mir habe, reichen, gar gut, will es zu Dank annehmen; wo aber nicht, mag E. K. G. denken, daß ich ein gebrechlicher Mensch bin, und vielleicht
Ursach

Ursach mich bewegen lassen, zu thun, das besser gelassen wär. Wär noch meine unterthänige Bitt, E. K. G. wollen gnädlichen in die Sache sehen, damit freundlicher und christlicher mit mir gehandelt wird. Daß auch E. K. G. mit dem Recht dräuet, verhoff ich, daß meine Sache sich dergestalt hält, daß sie mit keinen menschlichen Rechten kann oder mag geurtheilt werden; hätt auch verhofft, meine Brüder sollten sich vielmehr christlicher Liebe rühmen, an mir, als dem armen und dürftigen, zu beweisen, denn das zänkische Recht; dieweil die Sach allein auf die Schrift und das Wort Gottes, das mich gedrungen hat, gegründet ist. Darüber gebührt mir alles zu thun und zu lassen. Bitt unterthänig E. K. G. noch um ein Antwort, und darnach ein Ende. Dat. in exilio Montags nach Trinitatis *) anno 1723.

E. Kurf. Gnaden armer Caplan
Nicolaus Demudt.

2.

Hochwürdigster 17. Ich hab abermals E. Kurf. G. Schreiben in aller Unterthänigkeit empfangen, und befinde, daß sich Prior und Convent des Neuenwerks in keine Provision begeben wollen, auch daß E. K. G. mich christlich erinnert und begehrt, dem Kloster das Seine zuzustellen, auf daß es nicht viel ein andern Ausgang, denn ich vorgenommen hätt, gewinnen möcht, das E. K. G. mehr dann leid wär. Gnädigster Herr, ich bedanke mich erstlich unterthäniglich in aller Demuth E. K. G. geneigten Willens, und damit Sie mich treulich erinnert, warnt, und auch, so ich nicht

*) Den 1. Jun.

nicht folget, will bedräuet haben. Diemeil ich denn nichts hab, das dem Kloster zuständig, denn zween Hauptbriefe und der Propstey Siegel, vier Becher und ein klein Summa Geldes, davon ich bisher gezehret, wie ich denn Herrn Conrad genugsam hab angezeigt, welches ich alles dem Kloster zu überantworten erboten hab, und mich noch erbiere, demüthiglich bittend, E. K. G. wolte mir solchen geneigten und gnädigen Willen erzeigen, und gnädiglich beholfen seyn, daß ich ein ziemliche Provision an einer Summa Geldes oder jährlicher Rente, zu Erhaltung meines Lebens, erlangen mag; denn ich kann nicht länger wider Gott und mein eigen Gewissen in dem geistlichen Stande bleiben. Wolltet gnädiglich ansehen, daß es ja besser ist, meiner Seelen Heil und Noth zu suchen, denn zeitlich Ehr, Gnad und Gut. Bitte derhalben unterthäniglich um eine gute gnädige Antwort, angesehen daß ich mich stets ehrlich und löblich im Kloster gehalten und regiert hab. Datum in exilio Sonnabends nach Barnabae Apostoli *) anno rc. 23.

E. Kurf. Gn. armer Capellan
N. D.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Palmsonntage 12. April predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Oberpf. Sup.
 Sulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Allgem.

*) Den 13. Jun.

Allgem. Beichte, Sonnab. den 11. April, Hr. Diac.
Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 8½ Uhr Hr. Oberpred. Dr.
Schrift. (Confirmationsfeier). Um 2 Uhr Hr.
Diac. Köddiger.

Zu St. Moriz: Um 8½ Uhr Hr. Sup. Guerike
(Confirmationsfeier). Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Hr. Dompr. Dr.
Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Candidat Riesel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 8½ Uhr Hr. Candidat Fabian.
Um 2 Uhr Hr. Pastor Held (Confirmationsfeier).

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.
Um 2 Uhr Hr. Sup. Dr. Tie mann (Confirmations-
feier).



2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

In schiedsrichterlicher Angelegenheit wurde vom Kauf-
mann Herrn Kunde zur unterzeichneten Kasse am
1. d. M. 1 Thlr. und am 7. d. M. abermals 5 Sgr.
abgeliefert. Halle, den 7. April 1835.

Die Armen-Kasse.



3. Geborne, Vertraute, Gestorbene in Halle. März, April 1835.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. Febr. dem Salzfieder
Luge eine T., Dorothee Caroline Bertha. (Nr. 2164.)
Den 8. März eine unehel. Tochter. (Nr. 1427.) —
Den 27. dem Tischlermeister Schmidt ein S., Gustav
Adolph Wilhelm. (Nr. 1022.) — Den 30. dem Schuh-
machermeister Köllner eine Tochter, Johanne Marie
Frieberike. (Nr. 1057.)

Ulrichs.

Ulrichsparochie: Den 13. März dem Schneidermeister Caspari eine F., Johanne Auguste. (Nr. 320.) Den 4. April dem Postofficianten Franke ein Sohn, todgeboren. (Nr. 394.)

Moritzparochie: Den 8. März dem Salzfieder Teller eine Tochter, Anna Ulwine. (Nr. 606.) — Dem herrschaftlichen Kutscher Sperling ein S., Carl Ferdinand. (Nr. 705.) — Den 10. dem Ziegeldecker- gesellen Hilbert ein S., Friedrich Carl. (Nr. 611.) — Den 15. dem Maurergesellen Waage eine Tochter, Christiane Amalie. (Nr. 615.) — Den 18. dem Hand- arbeiter Kunze ein S., Johann Wilhelm Theodor. (Nr. 513.) — Den 25. eine unehel. F. — Den 26. eine unehel. F. (Entbindungsanstalt.)

Glauchau: Den 25. März eine uneheliche Tochter. (Nr. 2011.)

Militairgemeinde: Den 6. März dem Feldwebel Beck ein S., Ferdinand Heinrich August. (Nr. 202.) Den 22. dem Jäger Corte eine F., Marie Christiane Friederike. (Nr. 851.)

b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. April des Hauptsteuer- amts-Controleurs Sievert S., Carl Heinrich August, alt 17 J. 11 M. 1 W. 1 F. Lungenschwindsucht. — Des Fleischermeisters Orling S., Joseph Carl August, alt 9 M. Krämpfe. — Den 4. des Aufsehers in hie- siger Arbeitsanstalt Töppe S., Franz Alexander, alt 3 M. 3 W. Steckfluß.

Ulrichsparochie: Den 31. März des Handarbeiters Ebert Zwillingstöchter, Marie Friederike Henriette, alt 3 M. 1 W. Krämpfe. — Den 1. April der Stud. jur. le Plat, alt 20 J. Auszehrung. — Des Satt- lermeysters Lehmann Zwillingesohn, Carl Hermann, alt 5 M. 1 W. 4 F. Krämpfe. — Den 2. des Hand- arbeiter's Pforte Wittwe, alt 77 J. 2 W. Entkräftung. — Den 3. des Landgerichts- Botenmeysters Nittrig
Drill

Drillingstöchter, Anna Mathilde, alt 2 M. 1 W. 2 F.
Schwäche. — Den 4. des Postofficianten Franke S.
todtgeb. — Den 6. des Handarbeiters Franke Sohn,
Friedrich Wilhelm, alt 10 J. 9 M. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 30. März der Vicualien-
händler Wölfert, alt 81 J. Entkräftung. — Den 31.
des Gürtlermeisters Madut Wittve, alt 78 J. 2 M.
Auszehrung.

Katholische Kirche: Den 31. März des Tuch-
machersgefallen Hafenscher Wittve, alt 59 J. 9 M.
Auszehrung.

Hospital: Den 28. März der Hospitalit Albrecht,
alt 78 J. Entkräftung. — Den 6. April die Hospitalitin
Kornemann, alt 70 J. Blutsturz.

Glauchau: Den 30. März ein unehel. S., alt 2 M.
2 W. Krämpfe. — Den 3. April des Secretaires
Stoy Ehefrau, alt 47 J. 1 M. Auszehrung.

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 9. April 1835.

| | Stk. | Pr. Cour. | | | Stk. | Pr. Cour. | |
|-------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|------|-------------------|-------------------|
| | | Br. | G. | | | Br. | G. |
| St. Schuldsch. | 4 | 100 $\frac{1}{4}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | Westf. Pfandbr. | 4 | 106 $\frac{1}{2}$ | — |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 4 | 98 $\frac{1}{2}$ | 97 $\frac{1}{2}$ | Rur. u. Nm. d. | 4 | 105 $\frac{1}{2}$ | 105 $\frac{1}{2}$ |
| Pr. Sch. d. Seeh. | — | 65 $\frac{1}{2}$ | 65 $\frac{1}{2}$ | Schlesische do. | 4 | 106 $\frac{1}{2}$ | — |
| Nm. Ob. m. l. C. | 4 | 100 | 100 $\frac{1}{2}$ | rückst. C. d. Nm. | — | 79 $\frac{1}{2}$ | — |
| Nm. Int. Sch. do. | 4 | 100 | — | do. do. d. Nm. | — | 79 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berl. Stadt-Ob. | 4 | 100 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | Zinsch. d. Nm. | — | 79 $\frac{1}{2}$ | — |
| Königsb. do. | 4 | — | 98 $\frac{1}{2}$ | do. do. d. Nm. | — | 79 $\frac{1}{2}$ | — |
| Elbing. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | 99 $\frac{1}{2}$ | | | | |
| Danz. do. in Lh. | — | 89 | 88 $\frac{1}{2}$ | Gold al marco | — | 216 | 215 |
| Westpr. Pfdb. A. | 4 | 102 | 101 $\frac{1}{2}$ | Neue Duk. | — | 18 $\frac{1}{2}$ | — |
| Gr. H. Pos. do. | 4 | 103 | 102 $\frac{1}{2}$ | Friedrichsd'or | — | 13 $\frac{1}{2}$ | 13 $\frac{1}{2}$ |
| Ostpr. Pfandbr. | 4 | 102 | — | Disconto | — | 3 | 4 |

Hal:

 Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. April 1835.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. | 7 | Sgr. | 6 | Pf. | bis | 1 | Thlr. | 10 | Sgr. | — | Pf. |
| Reggen | 1 | „ | — | „ | — | „ | — | 1 | „ | 2 | „ | 6 | „ |
| Gerste | — | „ | 26 | „ | 3 | „ | — | — | „ | 27 | „ | 6 | „ |
| Hafer | — | „ | 17 | „ | 6 | „ | — | — | „ | 18 | „ | 9 | „ |

 Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstemann.

 Bekanntmachungen.

 Versicherungen gegen Hagelschaden
 übernimmt in gewöhnlicher Art bey der Leipziger Gesell-
 schaft auch für dieses Jahr Adlung.

 Halle, den 9. April 1835.

 Wir zeigen einem hochgeehrten in- und auswärti-
 gen Publikum ergebenst an, daß wir wegen unserer ein-
 tretenden Osterfeiertage den 14. und 15. 20. und 21. d.
 M. nichts verkaufen. Halle, den 8. April 1835.

Gebr. Holzmann.

 Mannische Straße Nr. 501.

 Im Hause Nr. 177 große Steinstraße ist die mitt-
 lere Etage, bestehend aus 3 tapezirten Stuben, desglei-
 chen Entree, mit Küche und Kammern, Mitgebrauch
 des Waschhauses, Kellers und Bodens, auf Michaels
 1835 zu vermietten.

 In dem Hause Schmeerstraße Nr. 707 ist noch der
 Laden, worin seit vielen Jahren eine Materialhandlung
 bestanden hat, nebst 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller
 und Bodenraum zu vermietten, worüber große Ulrichs-
 straße Nr. 19 Auskunft ertheilt wird.

 Die neuesten Façons in Strohhüten habe ich erhal-
 ten und bitte um gütige Aufträge.

D. Dittler.

 Kleinschmieden Nr. 944.

Auction von Schmiedewerkzeug.

In der in der Mannischen Straße sub Nr. 500 belesenen Schmiedewerkstatt werden wegen Niederlegung des Geschäfts

Dienstag den 14. d. M.

Vormittags von 9 Uhr an

sämmtliche in gutem Stande befindlichen Werkzeuge, als: 1 Amboss, 1 Blasebalg, 1 über einen Centner schweres Sperrhorn, französische Schraubenstöcke, 2 große und 2 kleine Schraubenklappen, die großen Schneidezeuge mit 3 Paar Bohrer links und rechts, französische Schraubenschlüssel, große und kleine Hammer, Senk- und Schlichtzeuge, Zangen, 2 Schleiffleine und anderes Schmiedewerkzeug, so wie auch mehrere Vorräthe von Pflugschaaren, Ketten, Schrauben, Hufeisen, Radnagel, neue und alte Decklehn, Speich- und Rastringe, Spiz- und Radelhauen, und mehrere andere fertige Waaren, worunter eine Parthie neue, gut gearbeitete Stuben- und andere Schlösser befindlich, ingleichen ein ganz guter Kanonenofen mit Röhren, ein großer Eckschrank, ein- und zweyschláfrige Bettstellen, ein Schreibepult und andere Mobilien, öffentlich und meistbietend gegen zur Stelle zu leistende baare Bezahlung freywillig verkauft.

Halle, den 2. April 1835.

Der Auktions-Commissarius A. W. Kößler.

Fertige weiße englischlederne Beinkleider, so wie in allen Farben, die neuesten wollenen und seidenen Crep- und Flor-Shawls und Tücher, die neuesten Kattune, Piqué-Bettdecken, englischen Batist, jeden andern Artikel wie bekannt am billigsten nicht auf dem Markt, sondern im Laden bey

H. Ernsthal.

Alle Arten Strohhüte werden gewaschen und gebleicht, auch zu neuen Façons umgedrht bey Bertha Deplanque am Markt im Kolbaskyschen Hause, 2 Treppen hoch.

Trockene süße gebackene Pflaumen à 1 Sgr. pro Pfund bey

Blüthner in der Rathswaage.

Allgemein beliebte Schrift.

Vey G. Vasse ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

J. J. Alberti's

Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bey Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beym Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bey Glücksfällen, Beyleidsbezeugungen u. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Achte Auflage. 8. geh.

Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

☞ Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Delikate Pökelknochen sind zu haben bey

August Beyer, Schweineschlächter.

Große Ulrichstraße Nr. 40.

Commissions-Waaren.

Aus einer der größten Puz- und Modehandlung wurden mir einige 100 Stück der neuesten Sachen, als 6, 7, 8, 10 und $\frac{7}{8}$ große seidene Hernam-Umschlagetücher, so wie in Atlas, dessen Schönheit sehenswerth, verbunden sehr preiswürdig, zugesandt, und sind zu haben bey

S. Ernsthal.

Zu der Aufführung der Passions-Cantate: Der Tod Jesu von Graun, am Palmsonntage den 12. d. M. sind Billers in der Buchhandlung des Herrn Kümmerel zu haben. Der Anfang ist präcise 5 Uhr. Das Local wird morgen angezeigt werden.

Georg Schmidt.

E i n l a d u n g.

Bey den Sonntag und Montag, als den 12. und 13. d. M., stattfindenden Kunstvorstellungen des Herrn Teodorovich in meinem Garten werde ich zugleich Gartenconcert halten, wozu ich hierdurch ergebenst einlade, bey ungünstiger Witterung wird selbiges im Saale stattfinden, nur muß ich ein geehrtes Publikum ersuchen, keine Hunde mitzubringen.

Maltsch am Martinsberg.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem etwas auf meinem Namen zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich alles baar bezahle und für keine Zahlung einsehen werde.

Der Lohnkutscher Feldmann.

Ich bitte Jedermann, meiner Frau auf meinem Namen nichts zu borgen, indem ich für keine Wiedererstattung einstehe.

Der Maurer Berg.

Neue Strohhüte, Zughüte in Seide und englisch Leinen, für Damen und Kinder erhielt und offerirt zu den möglichst billigen Preisen

Auguste Böhme.

Große Ulrichsstraße Nr. 40.

Ein einspänniger Leiterwagen nebst Geschirre steht zu verkaufen bey A. Krefmann, Bruno'swarte Nr. 524.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldenen Ring.

Den 12. April ist Reisegelegenheit nach Berlin, auch werden andere Reise- und Badefahren übernommen bey Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.